



ALGIRA

Englisches Raigras (4n)

Lolium perenne L.

Die Spitzensorte für "AR"-Mischungen

Wissenswertes

Wie Salmo und Arcturus entstammt Algira einer Colchizinbehandlung von 1995, in der Elitezuchtmaterial aus Schweizer Ökotypen zur Chromosomenverdoppelung gelangte. Algira schiebt die Ähren fast gleichzeitig mit Arvicola und kann deshalb in allen "AR"-Mischungen vorteilhaft eingesetzt werden. Ertragspotential und Kronenrostresistenz von Algira sind gegenüber Arvicola und Artesia deutlich verbessert. Auch bezüglich Verdaulichkeit schnitt Algira in der offiziellen Sortenprüfung 2009-2011 hervorragend ab. In der offiziellen Sortenprüfung erzielte Algira den besten Indexwert aller geprüften Kandidaten und Standardsorten.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Selektion in mittelfrühem tetraploidem Zuchtmaterial von Agroscope Reckenholz, hervorgegangen aus Colchizinbehandlung.

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 2004 (LP0485) mit Samenernte auf allen Klon-Nachkommenschaften aus einem Polycross mit 11 mittelfrühen Klonen.

Literatur

Suter D., Hirschi H.-U., Frick R., Aebi P., 2012. Englisches Raigras: 62 Sorten mussten sich bewähren. Agrarforschung Schweiz 3(9), 414-421

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2013

Stand im Ausland

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2009-2011 (Suter et al. 2012) (frühe-mittelfrühe Sorten)

	ALGIRA	Mittel
Ertrag	3.2	4.9
Güte, allg. Eindruck	2.5	3.5
Jugendentwicklung	1.9	2.7
Konkurrenzkraft	2.9	3.2
Ausdauer	2.3	3.3
Resistenz gegen Auswinterung	4.7	5.1
Resistenz gegen Blattkrankheiten	2.3	3.5
Verdauliche organische Substanz	1.3	4.3
Anbaueignung für höhere Lagen	2.6	3.5
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	2.8	3.9

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht
 Ertrag Mittel von 5 Versuchsstandorte über 2 Jahre
 Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Scharnhorst, BSA (DE), 2010-2012

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Ploidie	tetraploid	4
5	Blatt: Intensität der Grünfärbung	mittel	5
7	Pflanze: vegetative Wuchsform (ohne Vernalisation)	mittel bis halbliegend	6
10	Pflanze: Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)	gering	3
11	Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation)	sehr früh	1
14	Fahnenblatt: Länge	mittel bis lang	6
15	Fahnenblatt: Breite	breit	7